

 Polizeipräsidium Nordhessen



HESSEN



Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

für Nordhessen
mit besonderer Betrachtung
der Stadt und des Landkreises Kassel

herausgegeben

am 24. März 2023

vom

Polizeipräsidium Nordhessen
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Grüner Weg 33
34117 Kassel

Inhalt

1	Vorbemerkung.....	4
2	Entwicklung im Polizeipräsidium Nordhessen	5
2.1	Stadt Kassel	7
2.2	Landkreis Kassel	8
2.3	Schwalm-Eder-Kreis.....	9
2.4	Kreis Waldeck-Frankenberg	9
2.5	Werra-Meißner-Kreis	9
2.6	Weitere Kriminalitätszahlen in regionalen Pressekonferenzen.....	10
3	Betrachtung der Straftatengruppen	11
4	Einzelne und bedeutsame Deliktsbereiche im Überblick	12
4.1	Gewaltkriminalität und vorsätzliche Tötungsdelikte	13
4.2	Straßenkriminalität.....	14
4.2.1	Straßenkriminalität in der Stadt Kassel	15
4.2.2	Straßenkriminalität im Landkreis Kassel	18
4.2.3	Straßenkriminalität – weitere ausgewählte Delikte.....	19
4.3	Wohnungseinbruchdiebstahl (WED).....	21
4.3.1	Wohnungseinbruchdiebstahl in der Stadt Kassel.....	22
4.3.2	Wohnungseinbruchdiebstahl im Landkreis Kassel.....	23
4.4	Geldautomatensprengungen (NH)	24
4.5	Gewalt gegen Einsatzkräfte (NH)	25
4.6	Sexualdelikte	27
4.7	Sexueller Missbrauch von Kindern	28
4.8	Rauschgiftdelikte	29

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Entwicklung Gesamtzahlen & Aufklärungsquote im PP Nordhessen.....	5
Abbildung 2: Straftatenaufkommen in den Kreisen und der Stadt Kassel im Jahr 2022.....	6
Abbildung 3: Häufigkeitszahl Stadt Kassel.....	8
Abbildung 4: Straftaten-Obergruppen und deren Verteilung 2022 für das PP Nordhessen ...	11
Abbildung 5: Straftatenübersicht im PP Nordhessen für 2021 und 2022.....	12
Abbildung 6: Vorsätzliche Tötungsdelikte im Jahr 2022.....	13
Abbildung 7: Vorsätzliche Tötungsdelikte der letzten fünf Jahre im PP NH.....	14
Abbildung 8: Straßenkriminalität.....	14
Abbildung 9: Straßenkriminalität im PP Nordhessen	15
Abbildung 10: Straßenkriminalität in der Stadt Kassel	16
Abbildung 11: Straßenkriminalität - Fahrraddiebstahl in der Stadt Kassel.....	16
Abbildung 12: Straßenkriminalität – KV-Delikte (Straßen/Wege/Plätze) Stadt Kassel.....	18
Abbildung 13: Straßenkriminalität Landkreis Kassel	18
Abbildung 14: Ausgewählte Delikte/Bereiche der Straßenkriminalität	19
Abbildung 15: Wohnungseinbruchdiebstahl (WED) im PP Nordhessen.....	21
Abbildung 16: Wohnungseinbruchdiebstahl (WED) in der Stadt Kassel.....	22
Abbildung 17: WED-Entwicklung Stadt Kassel innerhalb der letzten 10 Jahre.....	22
Abbildung 18: Wohnungseinbruchdiebstahl (WED) im Landkreis Kassel.....	23
Abbildung 19: GAA-Sprengungen	24
Abbildung 20: Widerstand gegen / Angriffe auf Vollstreckungsbeamte im PP Nordhessen...25	
Abbildung 21: Anzahl der geschädigten Polizeibeamtinnen und -beamten.....	26
Abbildung 22: Sexualdelikte im PP NH, Stadt und Landkreis Kassel.....	27
Abbildung 23: Sexueller Missbrauch im PP NH, Stadt und Landkreis Kassel	28
Abbildung 24: Rauschgiftkriminalität PP NH, Stadt und Landkreis Kassel	29

1 Vorbemerkung

Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) wird bundeseinheitlich geführt und umfasst alle der Polizei bekanntgewordenen Vorgänge, die den Verdacht eines Vergehens oder Verbrechens rechtfertigen, einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche.

Die PKS des Polizeipräsidiums Nordhessen erfasst alle strafrechtlichen Sachverhalte sowie Aussagen zu ermittelten Tatverdächtigen, sofern die Taten im Dienstbezirk begangen wurden. Staatsschutz- und Verkehrsdelikte sind mit wenigen Ausnahmen von Verstößen, wie z. B. gefährliche Eingriffe in den Bahn-, Schiffs-, Luft- und Straßenverkehr in der Polizeilichen Kriminalstatistik nicht enthalten.

Die PKS wird als Jahresstatistik geführt. Sie bildet allerdings nicht exakt die im jeweiligen Jahr geschehene Kriminalität ab, da die Erfassung in der PKS erst nach Abschluss der polizeilichen Ermittlungen erfolgt. Dies kann insbesondere bei komplexen Ermittlungen mitunter mehrere Jahre dauern.

Die in der PKS enthaltene Häufigkeitszahl gibt die Anzahl an Straftaten pro 100.000 Einwohner an und ist Anhalt für die durch Kriminalität verursachte Gefährdung der Bürgerinnen und Bürger. Die Häufigkeitszahl (HZ) ist eine für Vergleichszwecke der Kriminalitätsbelastung gut geeignete Größe.

In der Aufklärungsquote, die in einigen der folgenden Diagramme als farbliche Linie mit entsprechenden Zahlenangaben dargestellt wird, werden alle rechtswidrigen Straftaten berücksichtigt, bei denen mindestens ein Tatverdächtiger ermittelt werden konnte.

2 Entwicklung im Polizeipräsidium Nordhessen

Erhöhte Fallzahlen bei immer noch hoher Aufklärungsquote

(Kassel) Im Bereich des Polizeipräsidioms Nordhessen ist die Gesamtzahl der registrierten Straftaten gegenüber dem Vorjahr um 11,4 % gestiegen. Insgesamt wurden 44.476 Delikte registriert, 4.565 Straftaten mehr als im Jahr 2021. Nachdem in den Jahren 2020 und 2021 die Zahlen der Straftaten pandemiebedingt rückläufig waren, liegen sie für 2022 nun leicht über dem Vor-Corona-Niveau.

Positiv hingegen hat sich wiederum die Aufklärungsquote entwickelt. Auch wenn gegenüber den Spitzenwerten aus den Jahren 2020 und 2021 mit nun 64 % gegenüber 64,5 % ein marginaler Rückgang der Aufklärungsquote von 0,5 % zu verzeichnen ist, konnten im Jahr 2022 insgesamt 28.472 Straftaten geklärt und 19.530 Straftäter ermittelt werden.

Bei einem Vergleich mit dem Jahr 2015 mit einer annähernd gleichen Anzahl an registrierten Straftaten wird der gute Wert bei der Aufklärungsquote (AQ) für das Jahr 2022 deutlich. Im Jahr 2015 konnten von den 44.919 Delikten bei einer AQ von 57,2 % insgesamt 25.711 Taten geklärt werden. Die nun 2.761 mehr geklärten Fälle entsprechen einer Steigerung von knapp 11 % gegenüber 2015 und verdeutlichen eindrucksvoll die geleistete gute Ermittlungsarbeit.

Deutlich weniger Delikte als zu Beginn des Jahrtausends



Abbildung 1: Entwicklung Gesamtzahlen & Aufklärungsquote im PP Nordhessen

Betrachtet man die Fallzahlen zu Beginn der Gründung des PP Nordhessens, lässt sich erkennen, dass das Straftatenaufkommen tendenziell immer noch rückläufig ist.

Gegenüber dem Höchststand an Fallzahlen im Jahr 2004 mit 59.712 Straftaten entsprechen die für 2022 registrierten Delikte einem Rückgang um 25,5 %.

Die im letzten Jahr erzielte Aufklärungsquote (gelb markierte Linie in der Abbildung 1) von 64 % liegt knapp über dem Wert aus dem Jahr 2019 mit 63,7 % und leicht unter dem für die Jahre 2020 und 2021 erzielten Höchstwert von 64,5 %. Seit dem Bestehen des Polizeipräsidiums Nordhessen im Jahr 2001 konnte die AQ um über 10 Prozent gesteigert werden.

Im folgenden Diagramm ist das Straftatenaufkommen innerhalb der Landkreise und der Stadt Kassel aufgeführt. Neben der Gesamtzahl der registrierten Fallzahlen werden auch Angaben zur Anzahl der jeweils geklärten Straftaten inklusive der erzielten Aufklärungsquote sowie zur Häufigkeitszahl (HZ) im jeweiligen Landkreis bzw. der Stadt Kassel im Jahr 2022 gemacht.

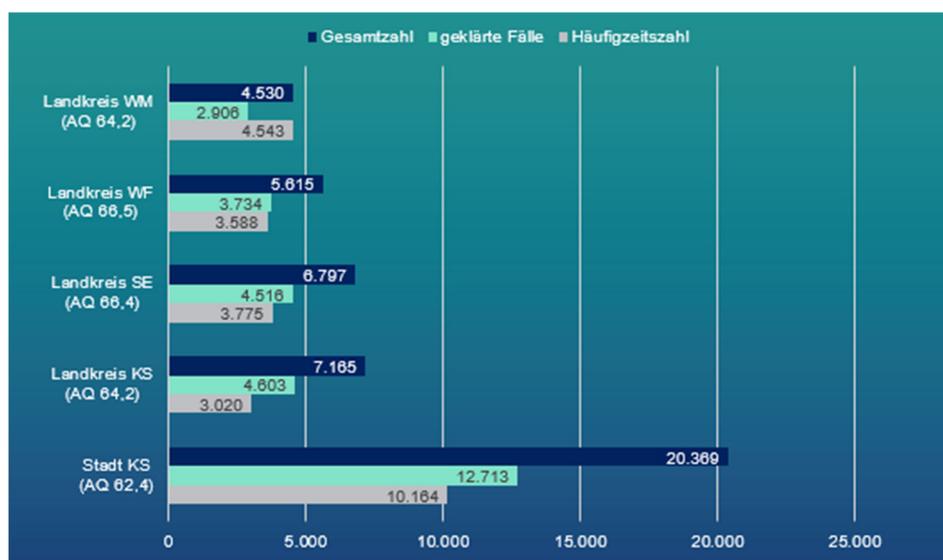


Abbildung 2: Straftatenaufkommen in den Kreisen und der Stadt Kassel im Jahr 2022

2.1 Stadt Kassel

Straftatenanstieg um etwa 20 Prozent gegenüber dem Vorjahr, hohe Zahl an Ladendiebstählen und Körperverletzungen sowie weiterhin viele gestohlene Fahrräder

Wie fast im gesamten Dienstbezirk lässt sich auch für die Stadt Kassel der Trend steigender Fallzahlen gegenüber dem Vorjahr erkennen. Mit insgesamt 20.369 registrierten Delikten ergibt sich ein Plus von 3.521 Straftaten gegenüber dem Vorjahr, dies entspricht eine Zunahme von 20,9 %.

Bei der Aufklärungsquote konnte für den Bereich der Stadt Kassel ein Plus von 2,5 % zum Vorjahr verzeichnet werden. Mit 62,4 % aufgeklärter Straftaten konnte der bisher zweitbeste Wert erzielt werden. Nur im Jahr 2019 wurde mit 63,1 % ein besserer Wert verzeichnet.

Für die Zunahme der Straftaten sind die stark gestiegenen Zahlen von Ladendiebstählen und Körperverletzungsdelikten mit verantwortlich. Insgesamt 2.376 Ladendiebstähle wurden 2022 registriert. Dies entspricht bei einer Zunahme der Fälle um 1.119 Delikte eine Steigerung gegenüber 2021 um 89 % und stellt auch eine deutliche Erhöhung gegenüber den Fallzahlen aus den Jahren vor der Corona-Pandemie dar.

Auch die Anzahl der vorsätzlichen Körperverletzungen mit zusammen 2.332 registrierten Delikten stellt leider einen Höchstwert der letzten Jahre dar und liegt mit einem Plus an 646 Fällen um 38,3 % höher als 2021.

Hinzu kommt auch für 2022 eine hohe Anzahl an geklauten Fahrrädern. Für die Stadt Kassel wurden 1.575 Delikte registriert, das sind 107 Fälle mehr als 2021. Details hierzu werden im Kapitel 5.2.1 Straßenkriminalität in der Stadt Kassel ausgeführt.

Bei der Häufigkeitszahl (HZ), die die Anzahl an Straftaten pro 100.000 Einwohner innerhalb eines Jahres angibt, verzeichnet die Stadt Kassel für den Bereich des PP Nordhessen, aufgrund ihrer Struktur und Größe sowie der damit verbundenen hohen Dichte an Firmen, Geschäften und Gaststätten, einen hohen Wert.

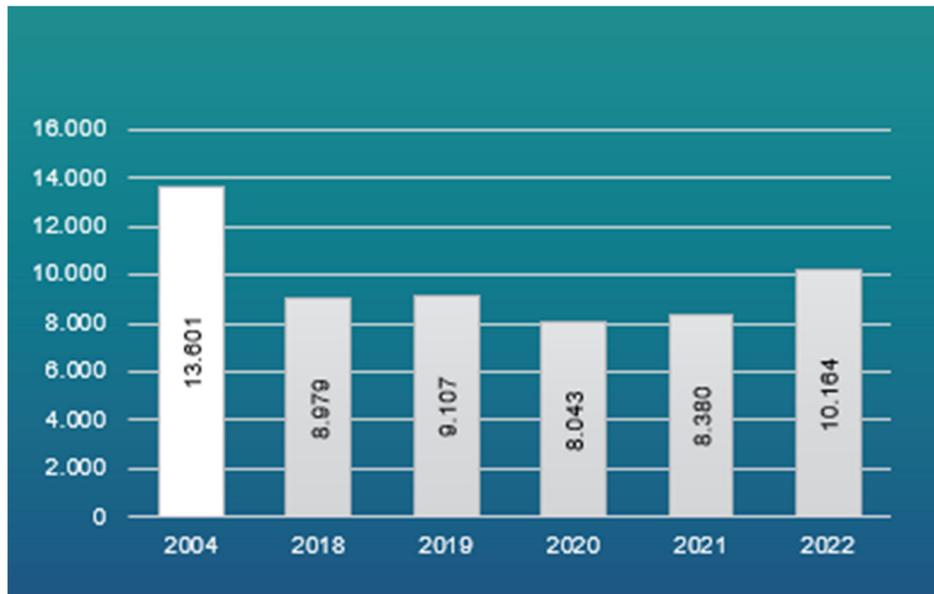


Abbildung 3: Häufigkeitszahl Stadt Kassel

Mit 10.164 Straftaten pro 100.000 Einwohner liegt die Stadt zwar über dem Niveau der letzten Jahre, aber noch deutlich unter dem Stand aus dem Jahr 2004 mit einem Höchstwert bei der Häufigkeitszahl von 13.601.

2.2 Landkreis Kassel

Erneut hohe Aufklärungsquote bei geringfügig gesunkenen Fallzahlen

Im Kasseler Kreisgebiet konnte die Aufklärungsquote auch für das Jahr 2022 hochgehalten werden. Mit 64,2 % wurde der Höchstwert aus dem Vorjahr mit 64,7 % nur knapp verfehlt. Insgesamt konnten im Jahr 2022 4.603 Fälle geklärt und 3.917 Tatverdächtige ermittelt werden.

Bei dem Straftatenaufkommen kann der Landkreis Kassel einen minimalen Rückgang gegenüber dem Vorjahr verzeichnen. 7.165 registrierte Delikte bedeuten einen Rückgang um 12 Fälle bzw. 0,2 %.

Bei der Häufigkeitszahl liegen Zierenberg mit einem Wert von 5.491 und Lohfelden mit 5.290 deutlich über den weiteren Städten und Gemeinden im Landkreis Kassel, die Werte zwischen 1.533 (Trendelburg) und 3.877 (Wolfhagen) aufweisen.

2.3 Schwalm-Eder-Kreis

6.797 Straftaten wurden im Jahr 2022 im Schwalm-Eder-Kreis registriert. Die Fallzahlen stiegen damit um 348 Delikte bzw. 5,4 % gegenüber dem Vorjahr. 4.516 Straftaten konnten geklärt und 3.442 Tatverdächtige ermittelt werden. Dies entspricht einer Aufklärungsquote von 66,4 %.

Bei der Häufigkeitszahl liegt die Gemeinde Knüllwald vor Schwalmstadt. Die weiteren Städte und Gemeinden im Schwalm-Eder-Kreis liegen zwischen 1.513 (Willingshausen) und 4.875 (Homburg/Efze).

2.4 Kreis Waldeck-Frankenberg

66,5 % aller für den Bereich Waldeck-Frankenberg registrierten Straftaten konnten aufgeklärt werden. Dies ist zwar ein Rückgang der AQ um 4,8 % gegenüber dem Spitzenwert aus dem Jahr 2021, stellt aber auch für 2022 den Bestwert innerhalb Nordhessens dar. Von den um 2,7 % gegenüber 2021 gestiegenen Fallzahlen in Höhe von 5.615 konnten 3.734 geklärt und dabei 2.903 Tatverdächtige ermittelt werden.

Bei der Häufigkeitszahl stellt die Kreisstadt Korbach mit 5.432 den höchsten Wert dar. Die weiteren Städte und Gemeinden liegen zwischen 1.087 (Frankenau) und 5.158 (Diemelstadt).

2.5 Werra-Meißner-Kreis

Wie in den vergangenen Jahren wurden wieder deutlich über 60 Prozent der Straftaten aufgeklärt. Mit 64,2 Prozent konnte die dritthöchste bisher im Werra-Meißner-Kreis erzielte Quote an aufgeklärten Delikten verzeichnet werden. Von den um 14,1 % gegenüber 2021 gestiegenen Fallzahlen in Höhe von 4.530 konnten 2.906 geklärt und insgesamt 2.139 Tatverdächtige ermittelt werden.

Bei der Häufigkeitszahl liegen die Städte Eschwege mit einem Wert von 8.248 und Herleshausen mit 7.260 deutlich über den weiteren Städten im Werra-Meißner-Kreis, die Werte zwischen 1.809 (Ringgau) und 4.537 (Witzenhausen) zu verzeichnen haben.

2.6 Weitere Kriminalitätszahlen in regionalen Pressekonferenzen

Da eine detaillierte Vorstellung der Kriminalitätsentwicklung in den Landkreisen Waldeck-Frankenberg, Werra-Meißner und Schwalm-Eder der Öffentlichkeit gesondert durch die jeweilige Polizeidirektion präsentiert werden, erfolgt an dieser Stelle nur ein erster allgemeiner Überblick.

Die Entwicklung der Polizeilichen Kriminalstatistik in den Kommunen des Landkreises Kassel werden im Nachgang der Veröffentlichung der PKS in Nordhessen durch die Polizeidirektion Kassel und die zuständigen Polizeireviere und Polizeistationen der Öffentlichkeit vorgestellt.

3 Betrachtung der Straftatenobergruppen

Die Polizeiliche Kriminalstatistik ist in acht Straftaten-Obergruppen aufgeteilt. Neben den Delikten „Straftaten gegen das Leben“ (Mord, Totschlag etc.) und „Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung“ (Vergewaltigung, sexuelle Nötigung usw.) umfasst sie „Rohheitsdelikte“ (z.B. Raub, Körperverletzung, Freiheitsberaubung), den „einfachen Diebstahl“ (z.B. Ladendiebstahl), den „Diebstahl unter erschwerten Umständen“ (Einbrüche in Wohnungen und Geschäfte, Pkw-Aufbrüche etc.), die „Vermögens- und Fälschungsdelikte“ (Betrug, Urkundenfälschung usw.) sowie die „sonstigen Straftatbestände nach dem StGB“ (z.B. Widerstand, Beleidigung, Sachbeschädigung) und die Verstöße gegen „strafrechtliche Nebengesetze“ (z.B. Rauschgiftdelikte).

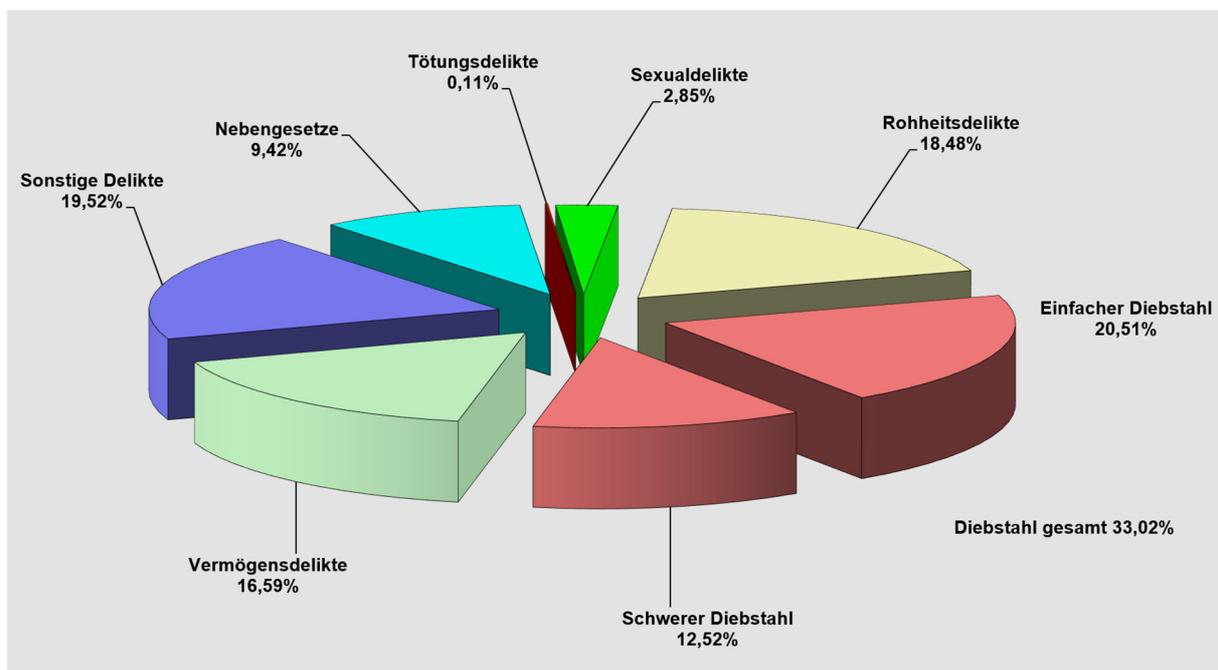


Abbildung 4: Straftaten-Obergruppen und deren Verteilung 2022 für das PP Nordhessen

Im Bereich des PP Nordhessen entfallen etwa ein Drittel der in der PKS registrierten Straftaten auf den Diebstahlssektor, der damit den größten Anteil an den Straftaten bildet. Es folgen die sonstigen Straftatbestände nach dem StGB mit insgesamt 19,52 %, unter denen die Sachbeschädigungen den größten Teil ausmachen. 18,48 % aller im Jahr 2022 registrierten Straftaten fallen unter die Rubrik „Rohheitsdelikte“ und 16,59 % der Delikte werden dem Bereich der Vermögens- und

Fälschungsdelikte zugeordnet. Bei der Gruppe der strafrechtlichen Nebengesetze, der etwa jede 10. Straftat zugeordnet werden kann, entfallen dreiviertel der Delikte auf Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz.

2,85 % aller Delikte sind Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung und nur 0,11 Prozent entfallen auf die Obergruppe der „Straftaten gegen das Leben“, die aufgrund der Schwere der Tat aber eine eigene Kategorie darstellen.

Die folgende Tabelle zeigt die Aufteilung der Delikte in die acht Straftaten-Obergruppen mit der jeweiligen Aufklärungsquote und der Entwicklung vom Vorjahr zum Jahr 2022.

Delikt	2021			2022			Veränderung 2021/2022		
	Fälle	geklärt	%	Fälle	geklärt	%	Fälle	Fälle %	AQ %
Gesamt	39.911	25.738	64,5	44.476	28.472	64,0	4.565	11,4	-0,5
gegen das Leben	59	55	93,2	49	42	85,7	-10	-16,9	-7,5
gegen die sexuelle Selbstbestimmung	1.058	971	91,8	1.267	1.164	91,9	209	19,8	0,1
Rohheitsdelikte, Straftaten geg. die pers. Freiheit	6.758	6.247	92,4	8.217	7.510	91,4	1.459	21,6	-1,0
davon Raub	275	199	72,4	319	230	72,1	44	16,0	-0,3
darunter z.N. von Geldinstituten u. Poststellen	0	0	0,0	0	0	0,0	0	0	0,0
Diebstahl-einfach-	6.766	3.126	46,2	9.122	4.645	50,9	2.356	34,8	4,7
davon Ladendiebstahl	2.087	1.918	91,9	3.518	3.293	93,6	1.431	68,6	1,7
Diebstahl-erschwerte Umstände-	5.307	1.131	21,3	5.568	1.089	19,6	261	4,9	-1,7
davon in und aus Wohnungen	588	129	21,9	485	95	19,6	-103	-17,5	-2,3
in und aus Kfz	587	155	26,4	644	120	18,6	57	9,7	-7,8
von Kraftwagen	116	40	34,5	85	18	21,2	-31	-26,7	-13,3
Vermögens- und Fälschungsdelikte	7.093	5.393	76,0	7.380	5.235	70,9	287	4,0	-5,1
sonstige Delikte nach dem StGB	8.737	4.830	55,3	8.683	4.834	55,7	-54	-0,6	0,4
davon Sachbeschädigung	4.718	1.339	28,4	4.467	1.199	26,8	-251	-5,3	-1,6
strafrechtliche Nebengesetze	4.133	3.985	96,4	4.190	3.953	94,3	57	1,4	-2,1
davon Rauschgiftdelikte	3.048	2.974	97,6	2.936	2.809	95,7	-112	-3,7	-1,9

Abbildung 5: Straftatenübersicht im PP Nordhessen für 2021 und 2022

4 Einzelne und bedeutsame Deliktsbereiche im Überblick

Nachfolgend werden für den Bereich des PP Nordhessen bedeutsame Straftaten und Deliktsbereiche detailliert aufgezeigt. Die Deliktsbereiche betreffen mitunter mehrere Straftatenobergruppen. So befinden sich zum Beispiel unter dem Begriff „Straßenkriminalität“ der Handtaschenraub aus den Rohheitsdelikten, Diebstahl in/aus Kfz aus den Diebstahlsdelikten und die Sachbeschädigungen an Kfz aus den sonstigen Delikten nach dem Strafgesetzbuch.

4.1 Gewaltkriminalität und vorsätzliche Tötungsdelikte

Die Zahlen der zu Gewaltkriminalität gehörenden Delikte sind gegenüber dem Vorjahr um 8,9 % auf zuletzt 2.137 Fälle gestiegen. Im Gegensatz dazu fiel die Aufklärungsquote von 88,4 auf nun 85,1 Prozent. Insgesamt konnten 1.818 Delikte, zu denen Mord, Totschlag, Vergewaltigung, Raubtaten sowie schwere und gefährliche Körperverletzung gehören, geklärt und 2.121 Tatverdächtige ermittelt werden.

Besondere Bedeutung kommen aus dem Bereich der Gewaltkriminalität den vorsätzlichen Tötungsdelikten zu, die nun detailliert betrachtet werden.

Delikt	Nordhessen gesamt	davon geklärt	Stadt KS (ungeklärt)	LK KS	LK SE	LK WF	LK WM
Vollendeter Mord	4	4	-	1	-	1	2
Versuchter Mord	4	4	-	2	2	-	-
Vollendeter Totschlag	4	4	-	-	1	3	-
Versuchter Totschlag	19	18	7 (1)	-	5	2	5

Abbildung 6: Vorsätzliche Tötungsdelikte im Jahr 2022

Im PP Nordhessen wurden für das Jahr 2022 insgesamt 8 Morddelikte und 23 Totschläge (ohne Tötung auf Verlangen gemäß § 216 StGB und minderschwerer Fall des Totschlags gemäß § 213 StGB) registriert, das sind ein Mordfall und 13 Totschlagsdelikte weniger als im Vorjahr. Bis auf einen versuchten Totschlag konnten alle vorsätzlichen Tötungsdelikte geklärt werden.

Bei einem Blick auf die 5-Jahres-Statistik für den Deliktsbereich der vorsätzlichen Tötungsdelikte sticht das Jahr 2020 in doppelter Hinsicht heraus. Bei der sehr hohen Anzahl von 123 vor zwei Jahren registrierten Fälle von Mord und Totschlag wurden überproportional viele Delikte vollendet. Bei sechs der 25 Morddelikte und 78 der 98 Totschlagsdelikte kamen 84 Menschen ums Leben.

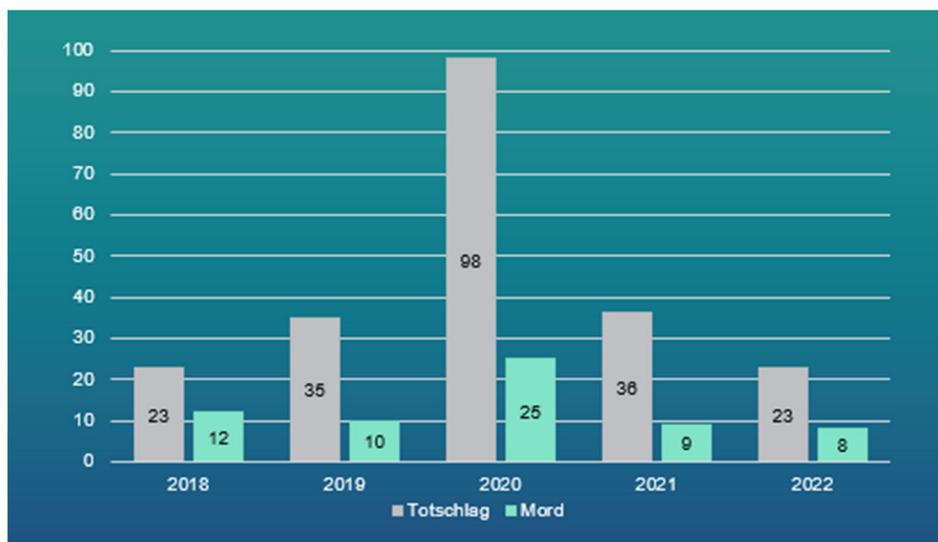


Abbildung 7: Vorsätzliche Tötungsdelikte der letzten fünf Jahre im PP NH

In 81 der 84 Fälle, bei denen die Tat vollendet wurde, erfolgten die Ermittlungen durch die Arbeitsgruppe „Medicus“, die im Zusammenhang mit dem Verfahren gegen eine fälsche Ärztin im Bereich der Polizeidirektion Schwalm-Eder eingerichtet worden war.

4.2 Straßenkriminalität

Zunahme der Fallzahlen um 5,3 Prozent im PP Nordhessen

Bei der sogenannten Straßenkriminalität handelt es sich um Delikte, die auf öffentlichen Straßen, Wegen oder Plätzen begangen werden.

Delikt	PP Nordhessen										Veränderung 2021/2022		
	erfasst					geklärt %					Fälle	Fälle %	AQ %
	2018	2019	2020	2021	2022	2018	2019	2020	2021	2022			
Raub auf Geld- und Kassenboten	1	1	1	0	1	100,0	100,0	0,0	0,0	0,0	1	100,0	0,0
räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1	2	2	1	3	200,0	100,0	100,0	0,0	66,7	2	200,0	66,7
- darunter Beraubung v. Taxifahrern	0	1	0	0	0	100,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0	-	0,0
Handtaschenraub	11	8	7	11	3	27,3	50,0	28,6	63,6	66,7	-8	-72,7	3,1
sonst. Raubüberf. (Straßen/Wege/Plätze)	117	109	107	119	124	54,7	60,6	64,5	72,3	66,1	5	4,2	-6,2
KV-Delikte: (Straßen/Wege/Plätze)	531	540	540	544	680	77,8	80,0	81,7	81,1	79,9	136	25,0	-1,2
Diebstahl in/aus Kfz	973	764	830	1.030	1.069	11,5	13,6	11,6	22,8	17,7	39	3,8	-5,1
Diebstahl an Kfz	658	636	633	676	589	12,0	10,2	15,2	18,3	10,5	-87	-12,9	-7,8
Diebstahl von Kraftwagen	184	202	142	166	155	33,2	35,6	47,2	45,2	45,2	-11	-6,6	0,0
Diebstahl von motor. Zweirädern	93	98	183	134	234	23,7	14,3	19,1	24,6	16,7	100	74,6	-7,9
Diebstahl von Fahrrädern	1.390	1.032	1.106	1.774	1.957	10,5	10,5	11,0	10,9	13,6	183	10,3	2,7
Sachbeschädigung an Kfz	1.760	1.752	1.749	1.685	1.653	23,4	19,4	19,6	19,9	19,1	-32	-1,9	-0,8
Sonstige SB: (Straßen/Wege/Plätze)	663	726	759	945	865	20,5	22,3	17,1	24,3	19,0	-80	-8,5	-5,3
Straßenkriminalität Gesamt	6.809	6.411	6.553	7.444	7.842	23,7	23,8	24,1	25,8	24,4	398	5,3	

Abbildung 8: Straßenkriminalität

In der Fünf-Jahres-Betrachtung der Straßenkriminalität ist erkennbar, dass die Fallzahlen nach einem Rückgang in den Jahren 2019 und 2020 nun leider im zweiten Jahr in Folge gestiegen sind. Insgesamt 7.842 Straftaten wurden im Bereich der Straßenkriminalität erfasst. Dies sind 398 Delikte mehr als im Vorjahr und entspricht einer Zunahme um 5,3 %.



Abbildung 9: Straßenkriminalität im PP Nordhessen

Verglichen mit dem Höchststand an Delikten im Bereich der Straßenkriminalität seit Gründung des Polizeipräsidiums Nordhessen bewegen sich die aktuellen Zahlen dennoch auf niedrigem Niveau und auch hessenweit ist eine Zunahme der Fallzahlen gegenüber den Vorjahren zu verzeichnen.

Mit einer Aufklärungsquote von 24,4 % konnte für diesen Deliktsbereich erneut eine gute Aufklärungsquote erzielt werden.

4.2.1 Straßenkriminalität in der Stadt Kassel

Anstieg um 10,5 % gegenüber dem Vorjahr, Aufklärungsquote auf Höchststand

Mit aktuell 4.068 registrierten Delikten muss für die Stadt Kassel der höchste Wert der letzten Jahre verzeichnet werden. Ein Plus von 386 Straftaten bedeutet eine Zunahme von 10,5 % gegenüber dem Vorjahr. Trotz des deutlichen Anstiegs konnte bei der AQ

aber mit 22,8 % der bisher beste jemals erzielte Wert für die Stadt Kassel in diesem Deliktsfeld verzeichnet werden.

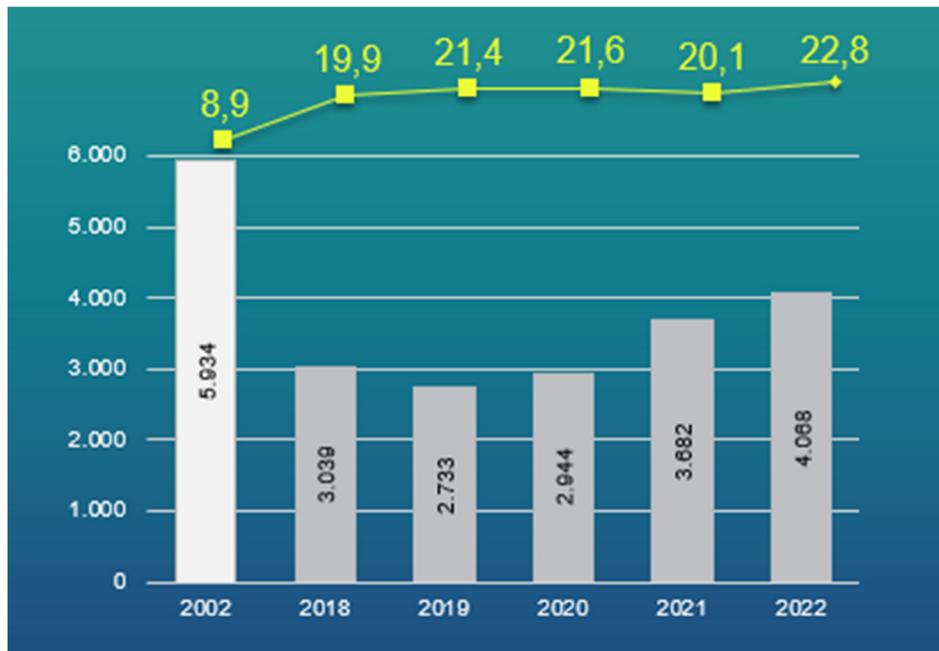


Abbildung 10: Straßenkriminalität in der Stadt Kassel

Ausschlaggebend für den deutlichen Anstieg im Bereich der Straßenkriminalität ist, wie bereits im Vorjahr, die hohe Zahl an Fahrraddiebstählen im Bereich der Stadt Kassel, deren Zahl von 1.468 Delikten aus 2021 auf nun 1.575 registrierte Straftaten gestiegen ist. Dies entspricht einer Zunahme um 7,3 %.

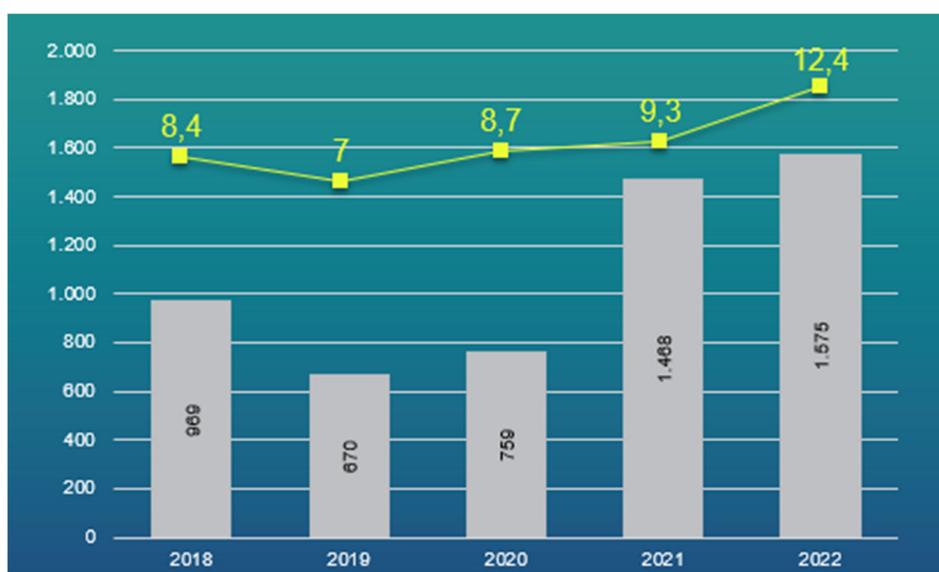


Abbildung 11: Straßenkriminalität - Fahrraddiebstahl in der Stadt Kassel

Eine Zunahme der Diebstahlsdelikte mit Zielrichtung Fahrrad ist aber nicht nur in Kassel zu verzeichnen. Hessenweit sind die Zahlen in diesem Bereich um 15,8 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Erfreulich für den Bereich der Stadt Kassel ist die für diesen schwierigen Deliktsbereich relativ ordentliche Aufklärungsquote von 12,4 %.

Auch im Jahr 2022 konnte die EG 4 der Regionalen Ermittlungseinheit (REE), die alle Fahrraddiebstähle in Stadt und Landkreis Kassel zentral bearbeitet, gute Ermittlungserfolge erzielen. Mehr als 100 Tatverdächtige konnten ermittelt werden und von insgesamt etwa 350 sichergestellten Fahrrädern wurden knapp 200 Räder entsprechenden Taten zugeordnet, die im Anschluss den rechtmäßigen Eigentümerinnen und Eigentümern ausgehändigt werden konnten.

Neben der hohen Zahl an Fahrraddiebstählen, 1.575 Fälle entsprechen 38,7 % der Gesamtzahl der Delikte der Straßenkriminalität, folgen Sachbeschädigungen an Kfz mit 755 Fällen und Diebstahl in/aus Kfz mit 511 registrierten Straftaten.

Die Zahlen für den Diebstahl von motorisierten Zweirädern sind mit 147 Delikten im Vergleich zu den zuvor genannten Straftaten zwar relativ gering, stellen aber mit einem Zuwachs gegenüber dem Jahr 2021 um 91 Fälle bzw. 162,5 % den höchsten prozentualen Anstieg aller Delikte dar. In 107 Fällen der 147 Delikte waren Elektro-Scooter das Ziel der Diebe.

Hinzu kommt für das Jahr 2022 eine Zunahme für den Deliktsbereich der gefährlichen und schweren Körperverletzungen, die auf Straßen, Wegen und Plätzen begangen worden sind.

Diese Delikte werden ebenfalls im Bereich der Straßenkriminalität erfasst und sind gegenüber 2021 um 99 Fälle auf nun 369 Delikte gestiegen. Dies entspricht einer Zunahme zum Vorjahr um 36,7 %.

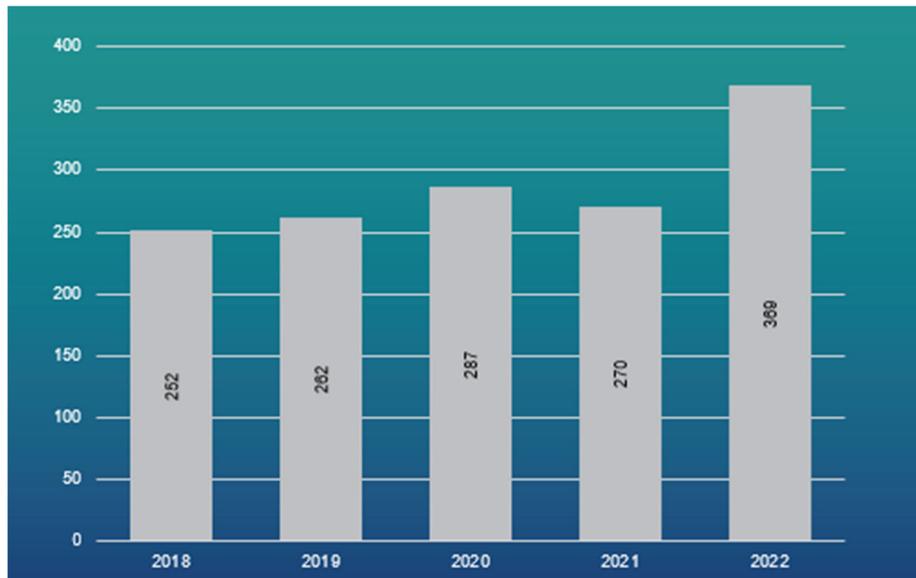


Abbildung 12: Straßenkriminalität – KV-Delikte (Straßen/Wege/Plätze) Stadt Kassel

4.2.2 Straßenkriminalität im Landkreis Kassel

Fallzahlenrückgang um 7,6 % zum Vorjahr

Die Statistik 2022 weist für den Landkreis Kassel insgesamt 1.120 Straftaten im öffentlichen Raum aus. Dies bedeutet einen Rückgang um 92 Fälle bzw. 7,6 % gegenüber dem Vorjahr.

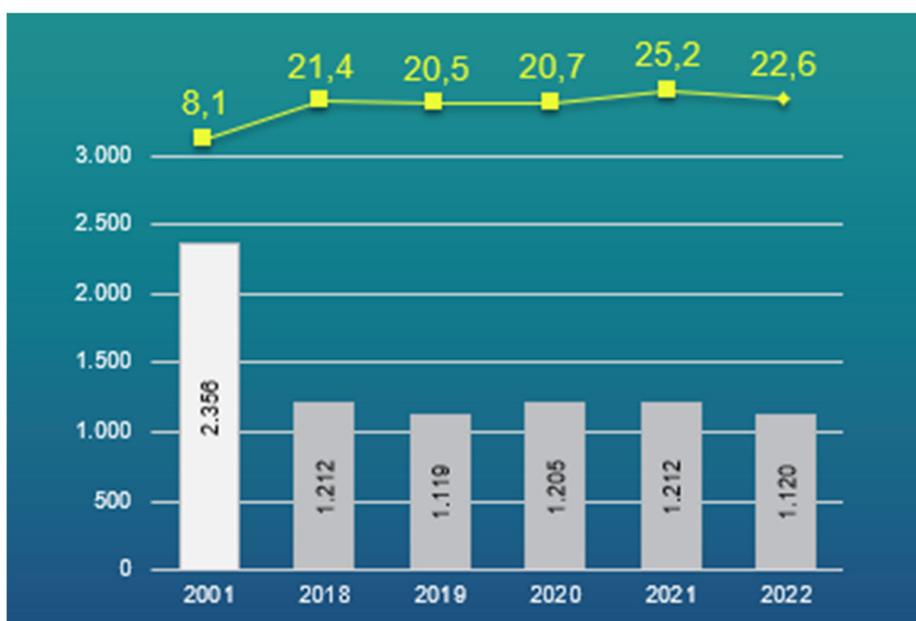


Abbildung 13: Straßenkriminalität Landkreis Kassel

Die Aufklärungsquote ist gegenüber dem Vorjahr zwar um 2,6 % gesunken, stellt mit 22,6 % aber immer noch einen guten Wert in diesem Deliktsbereich dar.

Bei der Anzahl der Delikte sind in den letzten Jahren nur geringe Schwankungen zu verzeichnen, ganz im Gegensatz zum Gründungsjahr des PP Nordhessen im Jahr 2001. Mit aktuell 1.120 registrierten Straftaten für den Bereich der Straßenkriminalität hat sich die Zahl gegenüber dem Jahr 2001 mit 2.356 erfassten Delikten mehr als halbiert.

Auch im Landkreis Kassel sind die Zahlen beim Fahrraddiebstahl und beim Diebstahl von motorisierten Zweirädern gegenüber dem Vorjahr gestiegen, bei den Körperverletzungsdelikten ist aber ein hoher Rückgang um 30,2 % zu verzeichnen.

4.2.3 Straßenkriminalität – weitere ausgewählte Delikte

In der folgenden Übersicht sind weitere Deliktbereiche, aber auch schon zuvor kurz thematisierte Straftaten aus der Gruppe „Straßenkriminalität“ aufgeführt. Neben der im Jahr 2022 registrierten Anzahl der Delikte und der jeweiligen Aufklärungsquote, ist in der Übersicht auch die entsprechende prozentuale Entwicklung zum Vorjahr aufgeführt.

Delikt	Fälle 2022	Veränderung in % zu 2021	AQ 2022 in %	Veränderung AQ in % zu 2021
Straßenraub (NH)	131	0 %	65,6 %	- 5,4 %
Straßenraub (Stadt Kassel)	84	- 2,3 %	60,7 %	- 4,7 %
Diebstahl von Kfz (NH)	155	- 6,6 %	45,2 %	0,0 %
...davon Wohnmobildiebstähle	20 Taten in Stadt und Landkreis Kassel			
Diebstahl von motorisiertem Zweirad (NH)	234	+ 74,6%	16,7 %	- 7,9 %
Diebstahl von <u>mot.</u> Zweirad (Stadt Kassel)	147	+ 162,5 %	10,9 %	- 1,2 %
Diebstahl von <u>mot.</u> Zweirad (Landkreis KS)	25	+ 38,9 %	24,0 %	+ 1,8 %
KV-Delikte (Straßen/Wege/Plätze) (NH)	680	+ 25,0 %	79,9 %	- 1,2 %
KV-Delikte (Straßen...) (Stadt Kassel)	369	+ 36,7 %	73,4 %	- 0,7 %
KV-Delikte (Straßen...) (Landkreis Kassel)	74	-30,2 %	86,5 %	- 4,1 %

Abbildung 14: Ausgewählte Delikte/Bereiche der Straßenkriminalität

Beim Straßenraub, der auch den Handtaschenraub beinhaltet, hat sich bei der Gesamtzahl der Delikte gegenüber dem Vorjahr für das PP Nordhessen keine Veränderung ergeben, für den Bereich der Stadt Kassel ist ein leichter Rückgang zu verzeichnen. Hessenweit sind die Zahlen für den Bereich „Straßenraub“ zum Vorjahr um 23,6 % gestiegen.

Die Aufklärungsquote ist jeweils zurückgegangen, liegt aber mit 65,6 % bzw. 60,7 % für den Bereich der Stadt Kassel insgesamt auf hohem Niveau.

Die Fallzahlen für den Straßenraub im Bereich der Stadt Kassel bewegen sich seit dem Jahr 2015 auf einem relativ konstanten Niveau, bei der Aufklärungsquote hingegen ist über die Jahre gesehen eine Steigerung zu verzeichnen.

Beim Diebstahl von Kraftfahrzeugen ergibt sich für die Stadt und den Landkreis Kassel ein besonderes Bild. Insgesamt 10 versuchte und auch 10 vollendete Wohnmobildiebstähle wurden im letzten Jahr beim zuständigen Kriminalkommissariat bearbeitet, zudem konnten drei zuvor entwendete Wohnmobile sichergestellt werden. Diese Häufung von Wohnmobildiebstählen ist im Bundesgebiet aktuell beispiellos.

Auffallend ist auch der starke Anstieg beim Diebstahl von motorisierten Zweirädern mit einem Plus von 74,6 Prozent für den Bereich Nordhessen. Ausschlaggebend ist hierfür aber die bereits angesprochene Deliktsentwicklung in diesem Bereich in der Stadt Kassel mit einem Plus von 162,5 %.

Bei den Körperverletzungsdelikten auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen (KV-Delikte) ist für den Bereich des PP Nordhessen eine Steigerung von 25 % gegenüber 2021 zu verzeichnen. Beim Landkreis Kassel hat sich der Trend vom letzten Jahr umgekehrt. Nach einem Anstieg vom Jahr 2020 auf 2021 im Landkreis Kassel um über 73 % sind dort nun die KV-Delikte um 30,2 % zurückgegangen.

4.3 Wohnungseinbruchdiebstahl (WED)

Niedrigste Fallzahlen seit Gründung des PP Nordhessen

Nach einem starken Rückgang der Fallzahlen von 2019 auf 2020 und dem folgenden Anstieg um 34,9 % zum Jahr 2021, konnte nun mit 485 registrierten Delikten der niedrigste Wert seit Gründung des PP Nordhessen verzeichnet werden. Die Fallzahlen gingen in Nordhessen um 103 Fälle zurück. Dies entspricht minus 17,5 % gegenüber 2021.

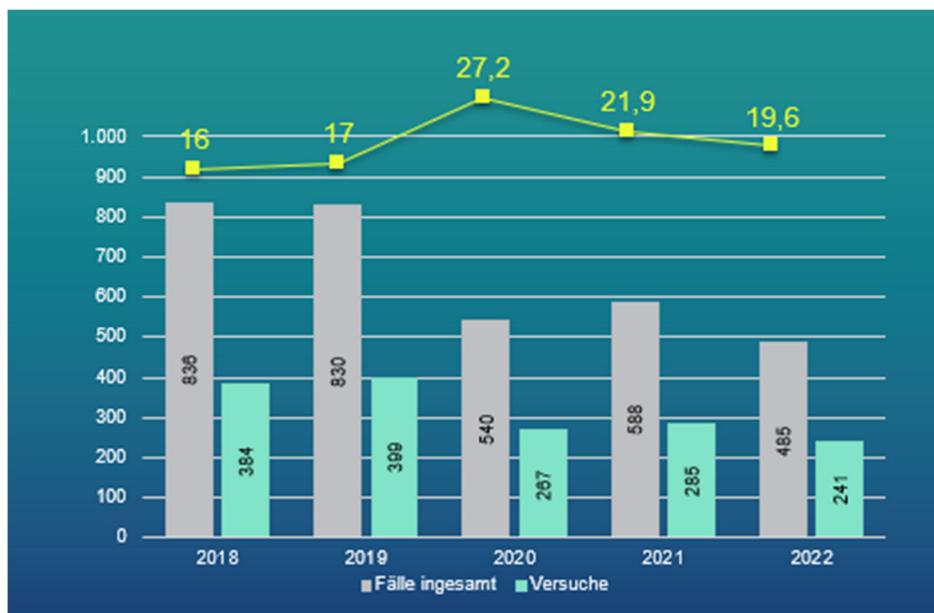


Abbildung 15: Wohnungseinbruchdiebstahl (WED) im PP Nordhessen

In 241 Fällen kamen die Täter nicht zum Erfolg. Diese hohe Versuchsquote von fast 50 % spiegelt neben der umfangreichen Präventionsarbeit der Polizei in diesen Bereich auch die damit im Zusammenhang stehenden Sicherungen der Bürgerinnen und Bürger ihrer eigenen vier Wände wider. Bei der Aufklärungsquote ist zwar ein Rückgang um 2,3 % zu verzeichnen, die AQ liegt mit 19,6 % für diesen Deliktsbereich aber auf guten Niveau.

4.3.1 Wohnungseinbruchdiebstahl in der Stadt Kassel

Aufklärungsquote konnte um 2,6 % gesteigert werden

Im Jahr 2022 ist mit 208 registrierten Wohnungseinbrüchen der bisher niedrigste Wert erreicht worden. In 107 dieser Fälle blieb es bei einem Einbruchsversuch, das sind 51,4 % aller Wohnungseinbrüche in Kassel.

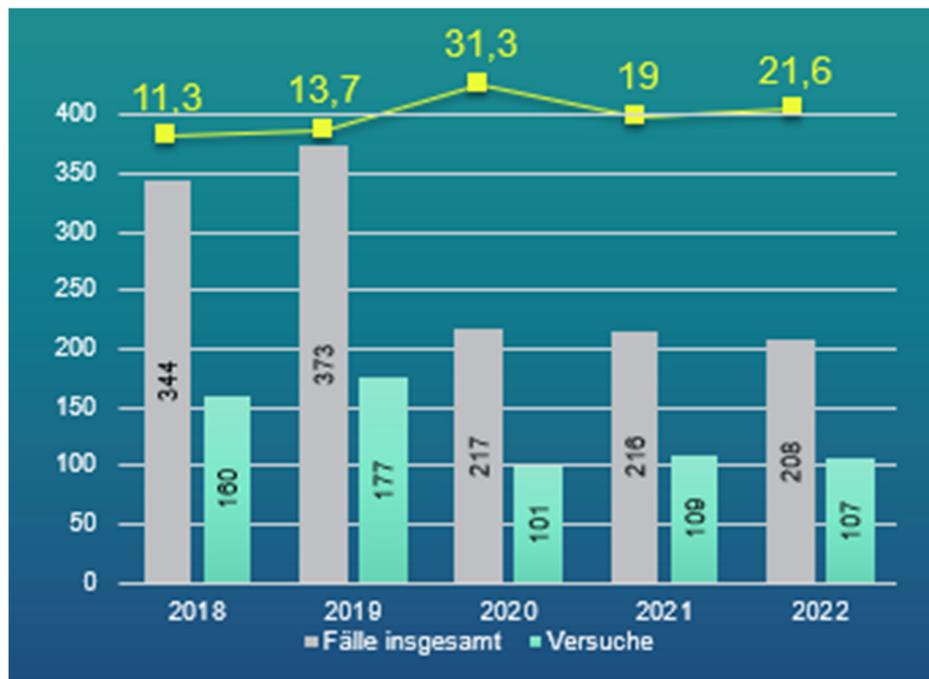


Abbildung 16: Wohnungseinbruchdiebstahl (WED) in der Stadt Kassel

Das aktuell niedrige Niveau beim WED im Bereich der Stadt Kassel wird insbesondere bei der Betrachtung der letzten 10 Jahre deutlich:

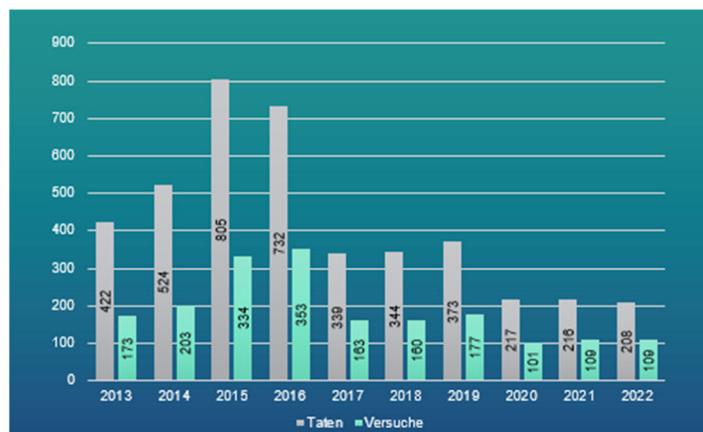


Abbildung 17: WED-Entwicklung Stadt Kassel innerhalb der letzten 10 Jahre

4.3.2 Wohnungseinbruchdiebstahl im Landkreis Kassel

Rückgang der Fallzahlen um 25,2 %

Die Zahl der Wohnungseinbrüche im Landkreis Kassel ist gegenüber dem Vorjahr um 25,2 % gesunken. Die Anzahl von 109 registrierten Delikten stellt auch für den Landkreis Kassel den bisher besten Wert dar.

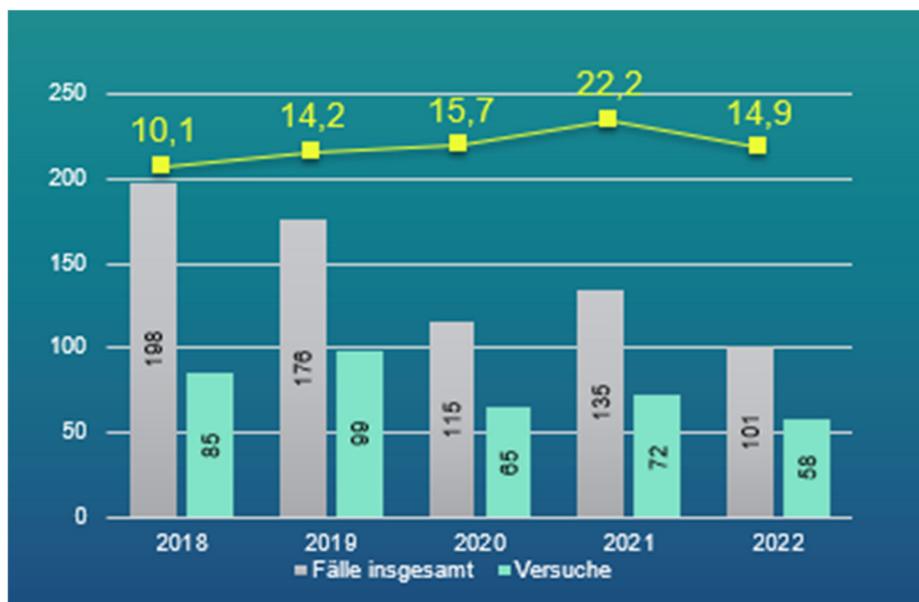


Abbildung 18: Wohnungseinbruchdiebstahl (WED) im Landkreis Kassel

Bei der Aufklärungsquote muss hingegen gegenüber dem guten Wert aus dem Jahr 2021 nun ein Rückgang um 7,3 % auf 14,9 % AQ verzeichnet werden.

Positiv hingegen, in gerade einmal 43 Fällen konnten die Einbrecher Beute machen, weit mehr als die Hälfte der Taten scheiterten.

4.4 Geldautomatensprengungen (NH)

Starker Anstieg um 50 % im Bereich Nordhessen

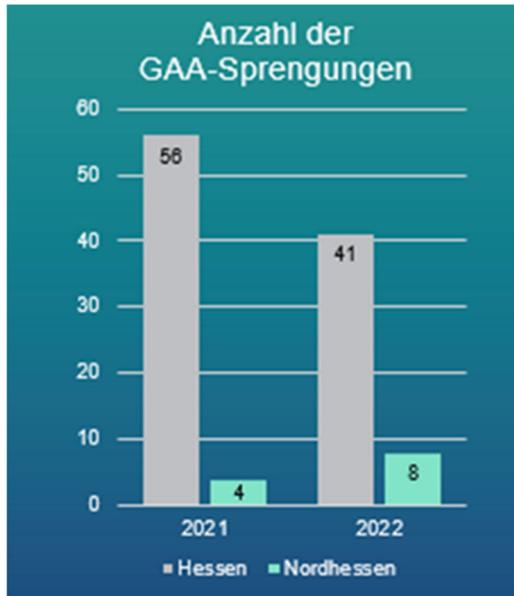


Abbildung 19: GAA-Sprengungen

Entgegen dem Trend in Hessen, hier sind die GAA-Sprengungen von 56 auf 41 Fälle zurückgegangen, hat sich die Zahl in Nordhessen verdoppelt.

Kam es im Jahr 2021 noch zu insgesamt vier Geldautomatensprengungen, so mussten für 2022 acht Delikte im Bereich des PP Nordhessen registriert werden.

In drei Fällen konnten die Täter hierbei keine Beute machen.

Tatzeiten und Tatorte im Jahr 2022 im PP NH

- | | |
|--------------------------|-----------------------|
| 1) 13.01.2022, 03:44 Uhr | Vellmar |
| 2) 19.01.2022, 03:15 Uhr | Burgwald-Ernsthausen |
| 3) 03.02.2022, 23:30 Uhr | Schwarzenborn |
| 4) 18.03.2022, 03:31 Uhr | Diemelstadt-Rhoden |
| 5) 16.05.2022, 02:18 Uhr | Edermünde |
| 6) 29.06.2022, 02:20 Uhr | Habichtswald-Dörnberg |
| 7) 20.10.2022, 01:46 Uhr | Neumental-Bischhausen |
| 8) 07.11.2022, 02:13 Uhr | Breuna |

4.5 Gewalt gegen Einsatzkräfte (NH)

Leichter Rückgang gegenüber dem Vorjahr

Nachdem für den Bereich des PP Nordhessen im Jahr 2021 der Höchststand an Widerständen gegen bzw. Angriffen auf Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte sowie Bedienstete von Rettungsdiensten und der Feuerwehr verzeichnet werden musste, sind die Zahlen für 2022 in diesem Bereich leicht gesunken.

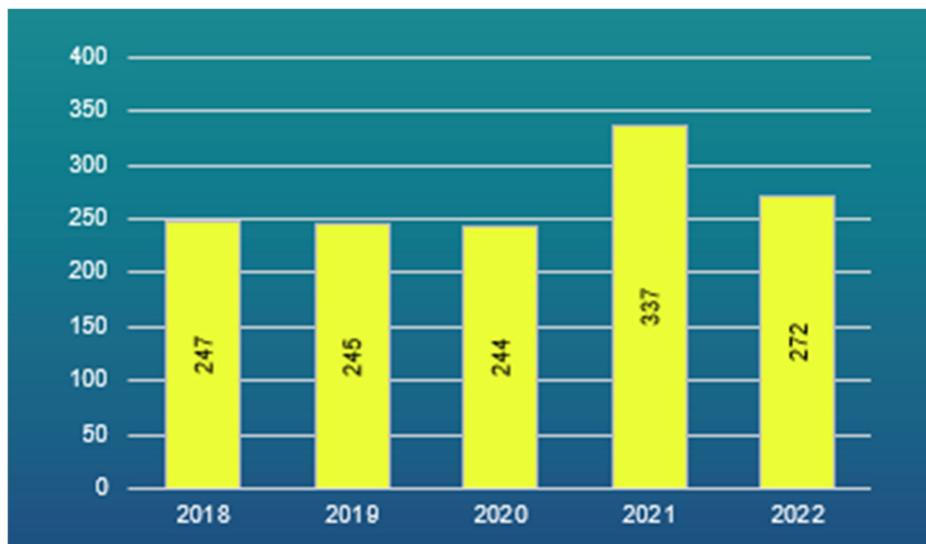


Abbildung 20: Widerstand gegen / Angriffe auf Vollstreckungsbeamte im PP Nordhessen

Neben dem Fallzahlenrückgang für die Straftatbestände der §§ 113 StGB „Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte“, 114 StGB „Angriff auf Vollstreckungsbeamte“ sowie 115 StGB „Widerstand gegen oder tätlicher Angriff auf Personen, die Vollstreckungsbeamten gleichstehen“, ist auch die Zahl der Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten, die Opfer dieser Widerstände bzw. Angriffe geworden sind, gegenüber dem Vorjahr erfreulicherweise leicht rückläufig.

Nach 674 geschädigten Polizeibediensteten im Jahr 2021 sank die Zahl auf nun 570 Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte, die Opfer nicht hinnehmbarer Gewalt geworden sind.

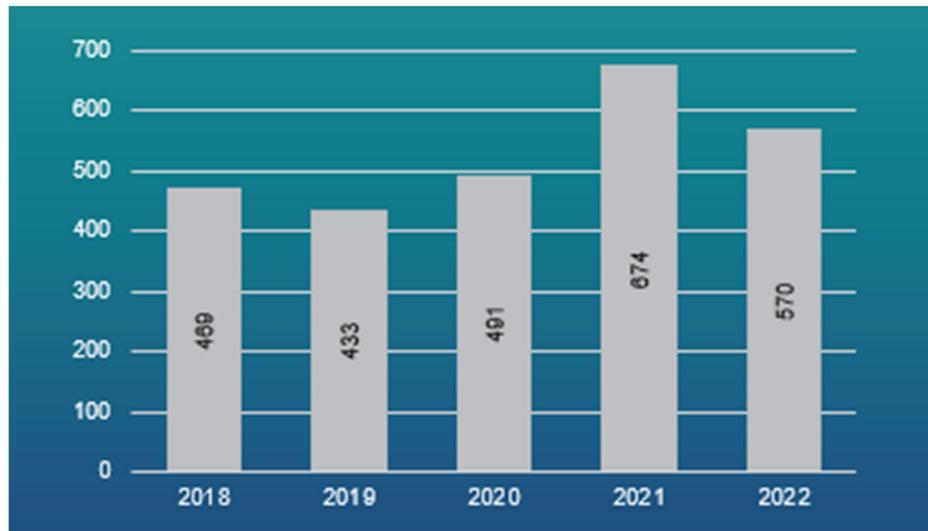


Abbildung 21: Anzahl der geschädigten Polizeibeamtinnen und -beamten

Die gerade zum Jahreswechsel 2022/2023 gezeigte Gewalt gegen Rettungskräfte spiegelt sich leider auch in den Zahlen für 2022 im Bereich des PP Nordhessen wider. Nach 16 Rettungskräften, die im Jahr 2020 Opfer einer Gewalttat bei Ausübung ihres lebenswichtigen Dienstes für die Allgemeinheit geworden sind, stieg die Zahl im Jahr 2021 auf 27 Opfer und im letzten Jahr sogar auf 38 Feuerwehr – und Rettungsdienstkräfte, die angegriffen worden sind.

4.6 Sexualdelikte

Nordhessen, Stadt und Landkreis Kassel

In Nordhessen wurden im vergangenen Jahr insgesamt 1.267 Sexualstraftaten registriert. Dies entspricht einer Steigerung von 19,8 % gegenüber dem Vorjahr, nach einer ähnlichen Steigerung von 2020 auf 2021 in Höhe von 19,3 %.

Die Aufklärungsquote liegt leicht über dem Niveau vom Vorjahr bei nun 91,9 %.

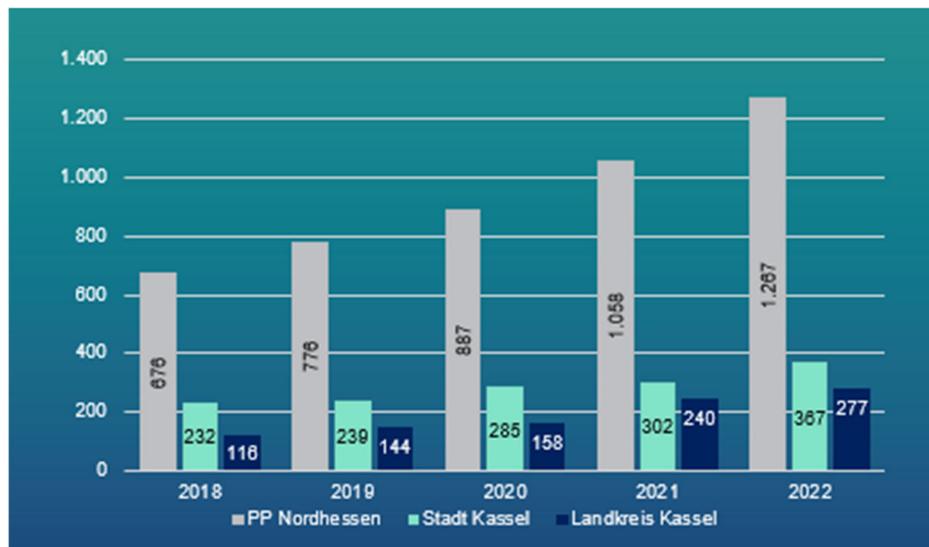


Abbildung 22: Sexualdelikte im PP NH, Stadt und Landkreis Kassel

Den höchsten Anstieg gab es im Bereich der Sexualdelikte bei den Belästigungen, die um 53,8 % auf nun 140 Delikte gestiegen sind und bei den sexuellen Nötigungen, die gegenüber dem Vorjahr um 50 % auf nun 78 Fälle zugenommen haben. Den größten Anteil bildet weiterhin die Verbreitung pornographischer Erzeugnisse, deren 589 registrierten Fälle 46,48 % aller Sexualstraftaten im Bereich des PP Nordhessen ausmachen.

Die Aufklärungsquote liegt leicht über dem Niveau vom Vorjahr bei nun 91,9 %.

Auch die Zahlen für die Stadt und den Landkreis Kassel sind in den letzten fünf Jahren im Bereich der Sexualdelikte kontinuierlich gestiegen. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich für die Stadt Kassel ein Anstieg um 21,5 % und für den Landkreis Kassel eine Erhöhung um 15,4 %. Im Landkreis Kassel sind 144 der insgesamt erfassten 277 Delikte der Verbreitung pornographischer Erzeugnisse zuzuordnen, dies entspricht einem Anteil von knapp 52 %.

Besorgniserregend ist aber besonders der Anstieg in einem weiteren Deliktsfeld dieser Kategorie, dem sexuellen Missbrauch von Kindern.

4.7 Sexueller Missbrauch von Kindern

Nordhessen, Stadt und Landkreis Kassel

Auch beim sexuellen Missbrauch von Kindern musste für das Jahr 2022 eine Steigerung verzeichnet werden. In Nordhessen wurden insgesamt 255 Fälle von Kindesmissbrauch registriert. Dies entspricht einer Steigerung von 40,9 % gegenüber dem Vorjahr und stellt leider eine kontinuierliche Erhöhung der Fallzahlen innerhalb der letzten vier Jahre dar.

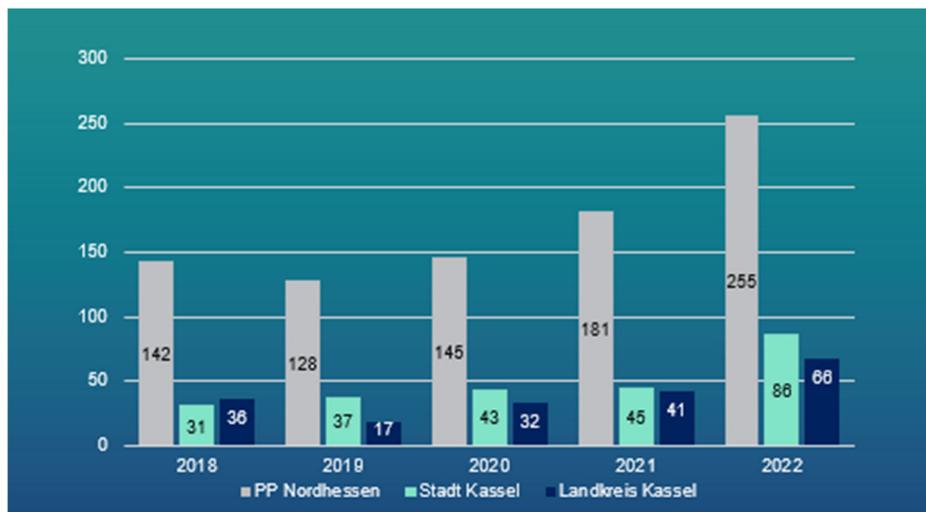


Abbildung 23: Sexueller Missbrauch im PP NH, Stadt und Landkreis Kassel

Auch die Zahlen für die Stadt und den Landkreis Kassel entsprechen diesem längerfristigen schlimmen Trend und stiegen jeweils gegenüber dem Vorjahr sogar noch deutlicher. Im Landkreis Kassel wurden 66 Fälle registriert. Dies sind 26 Fälle mehr als 2021 und bedeuten eine Zunahme um 61 %. Noch tragischer sieht es für den Bereich der Stadt Kassel aus. Dort stiegen die Fallzahlen um 91,1 % auf nun 86 Fälle. 96,5 % dieser Delikte konnten aber bereits aufgeklärt, Tatverdächtige festgenommen und so weitere Fälle verhindert werden.

4.8 Rauschgiftdelikte

Nordhessen, Stadt und Landkreis Kassel - Fallzahlen ändern sich kaum

Die Fallzahlen der Rauschgiftkriminalität bewegen sich in den letzten Jahren weiterhin auf etwa gleichem Niveau. Für das Jahr 2022 wurden insgesamt 2.936 Drogendelikte registriert. Dies sind 112 Fälle bzw. 3,7 % weniger als 2021.

Von den 2.936 Straftaten sind 2.342 den allgemeinen Verstößen und 349 Delikte dem Bereich Handel/Schmuggel zuzuordnen. Wie schon in den Jahren zuvor stand der Besitz von Cannabis mit weit mehr als der Hälfte der Verfahren, 1.715 Delikte stehen im Zusammenhang mit Cannabis, an erster Stelle bei den Rauschgiftdelikten.

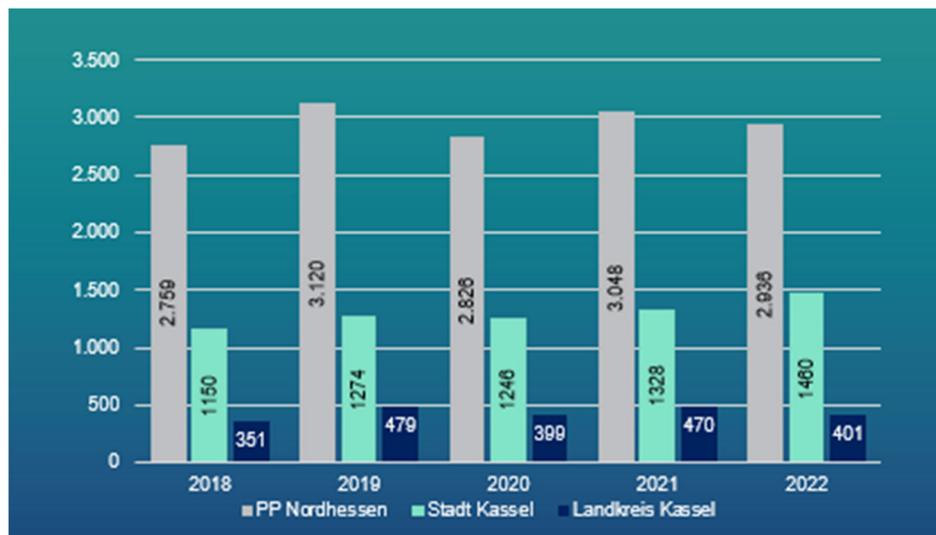


Abbildung 24: Rauschgiftkriminalität PP NH, Stadt und Landkreis Kassel

Für die Stadt Kassel ist für 2022 dagegen ein Anstieg der Drogendelikte um 9,9 % gegenüber dem Vorjahr auf nun 1.460 Delikte zu verzeichnen. Auch in der Stadt Kassel dominieren die allgemeinen Verstöße mit Cannabis (757 Delikte) im Bereich der erfassten Straftaten der Rauschgiftkriminalität.

Im Landkreis Kassel kann für das Jahr 2022 ein hoher Rückgang der Fallzahlen um 14,7 % verzeichnet werden. Nach 470 Delikte im Jahr 2021 wurde im Folgejahr 401 Rauschgiftdelikte registriert, von denen etwa 2/3 im Zusammenhang mit Cannabis stehen.

Mehr Drogentote als im Vorjahr

Im Jahr 2022 wurden in Nordhessen insgesamt 14 Drogentote registriert, davon entfallen auf die Stadt Kassel sieben Personen, die in Verbindung mit dem Konsum von Drogen ums Leben gekommen sind. Im Kreis Waldeck-Frankenberg wurden sechs Drogentote und im Schwalm-Eder-Kreis ein Todesopfer nach Drogenkonsum verzeichnet. Im Werra-Meißner-Kreis und im Landkreis Kassel sind im Jahr 2022 keine Drogentoten registriert worden.

Dirk Bartoldus
Leiter der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
im Polizeipräsidium Nordhessen

Hinweis:

Alle Zahlen, Übersichten und verfügbare Tabellen der Polizeilichen Kriminalstatistik 2022 werden zeitnah nach der Veröffentlichung am 24. März 2023 im Internet auf der Seite der Hessischen Polizei abrufbar sein unter: <https://ppnh.polizei.hessen.de/Ueber-uns/Regionales/Kriminalstatistik/>